

eben mit; man will nicht unmodern sein und will auf der Höhe der Wissenschaft stehen; man folgt dem großen Strome.

Aber die Wissenschaft ist frei und Niemand, auch kein Zoologencongreß, hat das Recht, ihr Vorschriften zu machen, welche sie schädigt; und daß die Richtung, welche die jetzige helminthologische Nomenclatur eingeschlagen hat, ein schwerer Schaden für die Wissenschaft ist, ist mir zweifellos.

7. Entgegnung.

Von Franz Poche, Wien.

Im Zool. Anz. XXVI, No. 686, p. 55f. findet sich eine »Erwiderung« von Herrn Krauß auf meine Bemerkungen zu seiner Bearbeitung der Hemimeriden im »Tierreich« in Bd. XXV, No. 682, p. 667—670 dieser Zeitschrift, die mich zu einer Entgegnung veranlaßt. Ich glaube in jenem Artikel vollkommen den Ton gewahrt zu haben, der sich in der wissenschaftlichen Discussion überhaupt und besonders gegenüber einer so anerkannten Autorität wie Herr Krauß es auf orthopterologischem Gebiete ist, ziemt. Zu meinem großen Bedauern scheint derselbe aber dennoch auf Herrn Krauß den Eindruck eines persönlichen Angriffes gemacht zu haben, da er gleich eingangs sagt, daß ich die berührten Punkte »in vorwurfsvollem Tone hervorzuhoben« mich bemüßigt gesehen habe.

Daß ihm der Name *Hemimerus Hanseni* Sharp, der zwar nicht von einer Beschreibung, wohl aber von einer Abbildung begleitet war, entgangen ist, »rechtfertigt« Herr Krauß damit, daß derselbe im Zool. Rec. nicht angeführt ist (was ich, wie auch noch einen anderen Umstand, zur Entschuldigung für Herrn Krauß selbst ausdrücklich bemerkt hatte, was gewiß nicht einem Hervorheben in vorwurfsvollem Tone entspricht). Überdies ist es ja bekannt, daß der Zool. Rec. auch hinsichtlich der Anführung neuer Artnamen keineswegs auf Vollständigkeit, wie sie sich das »Tierreich« zum Ziel gesetzt hat, Anspruch machen kann. — Nachdem ich auf *H. Hanseni* hingewiesen hatte (den Sharp, nebenbei bemerkt, in der Cambridge Nat. Hist., V, Insects, Part I auf p. 218, wie in meinem Aufsatz angegeben, und nicht auf p. 217, wie Herr Krauß citiert, als »wahrscheinlich verschieden von Walker's Art« anführt), mußte ich natürlich auch betonen, daß derselbe nach neueren Untersuchungen mit *H. talpoides* Wlk. identisch sei; daß die betreffende Stelle, die sich übrigens in keiner Weise gegen Herrn Krauß richtet, etwas kürzer gefaßt hätte sein können, will ich gern zugeben.

Sjöstedt's Angaben über das Vorkommen von *Hemimerus* habe

ich nicht nur nicht angezweifelt, sondern bin im Gegentheil ausdrücklich für ihre Richtigkeit eingetreten. Nur habe ich darauf hingewiesen, daß Tullberg's Bestimmung des Wirthes keine ganz sichere ist; sie wird es auch dadurch nicht, daß Herr Krauß in seiner Erwiderung neuerdings nach Sjöstedt's (aus den Umständen sehr leicht erklärlichen) Angaben einfach »*Cricetomys gambianus* Wthr. („according to the determination of Prof. T. Tullberg“)« als solchen anführt. Wenn Herrn Krauß bezüglich der Nahrung von *Hemimerus* die ältere Vermuthung Hansen's als die wahrscheinlichste Ansicht erschien, so mag es ja berechtigt gewesen sein, nur diese anzuführen; immerhin wäre es aber angezeigt gewesen, mit einigen Worten anzudeuten, wie er über die von zwei Forschern hervorgehobene Schwierigkeit betreffs der Zahl der dazu erforderlichen Parasiten hinwegkommt; und wenigstens hätte er, nachdem der Gegenstand neuerlich zur Discussion gekommen, die Sache aufklären sollen. — Seine Unterscheidung zwischen dem »Festhalten« an einer (ohnedies nur als Vermuthung aufgestellten) Ansicht und dem »Annehmen« derselben ist übrigens zum mindesten eine äußerst subtile.

Cook's Notiz halte ich nach wie vor für eine wichtige Erweiterung unserer Kenntnis der Lebensweise von *Hemimerus*; denn die mitgetheilte Thatsache ist biologisch durchaus nicht rein negativ, da sie involviert, daß das Thier auch freilebend vorkommt, worauf ich doch ausdrücklich und unter ausführlicher Erwähnung eines anscheinend analogen Falles hingewiesen habe. Daraus dürfte wohl auch zur Genüge hervorgehen, daß ich den Schwerpunkt jener Mittheilung nicht in dem zoogeographischen Moment suchte, und also auch nicht etwa »Lebensweise« mit »geographischer Verbreitung« verwechselt habe, was übrigens auch dann eine etwas starke Zumuthung für einen Zoologen wäre, wenn derselbe nicht, wie Herr Krauß meinen diesbezüglichen Ausdruck wiedergiebt, »in ‚umfassenden zoogeographischen Arbeiten‘ versiert« ist.

II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

1. Linnean Society of New South Wales.

November 26th, 1902. — 1) Studies on Australian Mollusca. Part VII. By C. Hedley, F.L.S. An examination of the history of nomenclature shows that the current names of many well-known marine forms are defective. *Purpura amygdala* is shown to properly apply to a West Australian species; the Sydney shell usually so called is described as *P. Pseudamygdala*. *Venus australis* Sowerby, is replaced by *Chione lagopus* Lamarck, and *Capulus Danieli* of Angas (not Crosse), by *C. australis* Lamarck. A new species of *Coecum*, lately discovered by Miss Parker, is added to the fauna under

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Poche Franz

Artikel/Article: [Entgegnung. 229-230](#)